

GOETHESCHULE ESSEN-BRE-
DENEY



Städtisches Gymnasium und International IB World School
für Jungen und Mädchen
Sekundarstufe I und II

□ Goetheschule Essen □ Ruschenstr.1 □ 45133 Essen □ 0201/841170
goetheschule.info@schule.essen.de □

Schulcurriculum der Sekundarstufe I

Fachbereich Deutsch

Fassung vom 23.09.2023



Inhaltsverzeichnis

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
1.1.	Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms.....	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1.	Unterrichtsvorhaben: Übersichtsraster und Konkretisierung	5
2.1.1.	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.2.	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	6
2.1.3.	Konkretisierung Unterrichtsvorhaben	7
2.2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	89
2.2.1.	Überfachliche Grundsätze	89
2.2.2.	Fachliche Grundsätze.....	89
2.3.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	90
2.4.	Lehr- und Lernmittel.....	93
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen.....	94
4.	Qualitätssicherung und Evaluation.....	95
4.1.	Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation	95
4.2.	Evaluation des schulinternen Curriculums	95

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Die Goetheschule liegt im Essener Süden, unweit vom Baldeneysee. Die Umgebung ist Richtung Norden städtisch-industriell, Richtung Süden jedoch sehr ländlich geprägt. Ein Waldgebiet ist zu Fuß erreichbar, die typischen städtischen Einrichtungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln innerhalb von 15-20 Minuten. Dies gilt auch für die Hauptstelle der Stadtbibliothek. Für den alltäglichen Bedarf steht den Kolleginnen und Kollegen eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur in der Lehrerbibliothek zur Verfügung; die Schülerbücherei ist umfangreich mit moderner und klassischer Kinder- und Jugendliteratur ausgestattet.

Andere Kultureinrichtungen sind in Essen und den umliegenden Städten des Ruhrgebiets mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und einfach erreichbar. Das Kulturangebot der Stadt Essen ist breit gefächert und somit gut auf den Deutschunterricht bzw. die Interessen der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten. Hier bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, kulturelle Angebote wie Theater- oder Bibliotheksbesuche in den Deutschunterricht einzubeziehen. Auch theaterpädagogische Begleitprogramme werden hier zahlreich angeboten.

Die Goetheschule zeichnet sich auch in der Sekundarstufe I durch eine eher geringe Heterogenität seiner Schülerschaft aus. Sie verfügt über einen geringen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache, deren Sprachbeherrschung meist jedoch sehr gut ausgeprägt ist. In letzter Zeit kamen verstärkt Schülerinnen und Schüler aus internationalen Schulen aus der ganzen Welt an unsere Schule. Diese werden neben dem Unterricht in den Regelklassen zusätzlich im Umgang mit der deutschen Sprache in kleineren, jahrgangsübergreifenden Gruppen regelmäßig begleitet und gefördert.

Derzeit wird an der Goetheschule auch eine Seiteneinsteigerklasse, die sog. Internationale Klasse unterrichtet. Sie besteht aus SchülerInnen mit Migrationshintergrund, die die deutsche Sprache auf unterschiedlichen Niveaustufen beherrschen. Der Deutschunterricht teilt sich in dieser Klasse in zwei Gruppen, die Grundstufe und die Aufbaustufe, auf, innerhalb derer ebenfalls binnendifferenziert wird. Die Planung des Seiteneinsteigerunterrichts geht davon aus, dass zunächst Basiswissen erworben werden soll. Dazu kommen das Lehrwerk „*Logisch! neu A1/A2/B1*“ mit Audiodateien und dem dazugehörigen „*Arbeitsbuch*“ aus dem Klett Verlag, sowie Wörterbücher in Herkunftssprachen zum Einsatz.

1.1. Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe Deutsch besteht aus 20 unterrichtenden KollegInnen. In Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Goetheschule setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei sind die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung zentral. Neben diesen zentralen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.



Neben berufs- und studienvorbereitenden Qualifikationen soll der Deutschunterricht die Schülerinnen und Schüler auch zur aktiven Teilhabe am kulturellen Leben befähigen, so ermutigen die Deutschlehrerinnen und -lehrer die Schülerinnen und Schüler regelmäßig, sich an Wettbewerbsangeboten des Faches zu beteiligen. In Klasse 6 wird der schulinterne Vorlesewettbewerb durchgeführt, dessen Sieger sich auch auf städtischer Ebene und darüber hinaus weiter qualifizieren kann. In der Sekundarstufe II werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt an Essaywettbewerben o. Ä. teilzunehmen.

In den verschiedensten Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt (vgl. Punkt 2.1: Unterrichtsvorhaben); auch kann jedes Schuljahr ein Unterrichtsvorhaben der Unter- und Mittelstufe projektartig angelegt werden.

Zwei Computerräume stehen neben zwei portablen Wagen mit Laptops zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Beamer stehen mittlerweile in fast allen Räumen zur Verfügung. (Ansprechpartner sind die für die Technik zuständigen Lehrer/innen: Herr Deges, Frau Spree und Herr Brüning.) Für szenische Übungen oder andere Lernformen mit größerem Raumbedarf steht (nach vorheriger Anmeldung und nach Absprache mit den Musiklehrern) die Aula als Unterrichtsraum zur Verfügung.

Fachkonferenzvorsitzende: Frau Agert, Frau Kuhmann

Ansprechpartnerin bei Fragen der individuellen Förderung: Frau Lach

Ansprechpartnerin in Fragen der Studien- und Berufsorientierung: Frau Memedoski und Frau Mesterheide aus dem Fachbereich Sozialwissenschaften

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet in der Sekundarstufe I auf zwei Ebenen statt. Einen raschen Überblick gibt das Übersichtsrastraster über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben von der 5. bis zur 10. Jahrgangsstufe pro Schuljahr. Es sind in diesem Raster außer dem Thema des jeweiligen Vorhabens, das schwerpunktmäßig damit verknüpfte Inhaltsfeld bzw. die Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte des Vorhabens sowie die Schwerpunktkompetenzen ausgewiesen. Des Weiteren werden Aussagen bezüglich der verwendeten Methoden und einzusetzenden Medien getroffen. Es erfolgt auch eine Darstellung möglicher Aufgabenarten bei der Lernerfolgsüberprüfung und bei der mündlichen Mitarbeit.

Die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben führt weitere Kompetenzerwartungen auf und zeigt inhaltliche Teilaspekte auf.

2.1. Unterrichtsvorhaben: Übersichtsrastraster und Konkretisierung

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan für die Sekundarstufe I besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan Deutsch aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die dort beschriebenen und erläuterten Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern auszubilden und zu entwickeln. Eine entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Einzelnen gibt das Übersichtsrastraster einen Überblick über die Verteilung der Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I auf die Jahrgänge sowie ihre verbindliche Verteilung auf die jeweiligen Halbjahre. Wobei sich die Reihenfolge aus der zunehmenden Progression der zu vermittelnden Kompetenzen ergibt. Die Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Angaben zum Gesamtstundenkontingent der Reihe schließen die Unterrichtsvorhaben ab. Dabei versteht sich der ausgewiesene Zeitbedarf als grobe Orientierung, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Jahrgangsstufenversammlungen, Aufführungen, Girls-and-Boys-Day, Praktika o.Ä.) zu erhalten. Die in der Übersicht angegebenen mündlichen und schriftlichen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung, den Methoden und einzusetzenden Medien dienen zur Orientierung. Dabei muss sich von Beginn der Jahrgangsstufe 5 bis zur Jahrgangsstufe 9 insbesondere die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Die Darstellung erfolgt auf zwei Ebenen, der Übersichts- und der Konkretisierungsebene:

Im Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.2) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraaster dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen Akteuren einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

In den konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Kapitel 2.1.3) werden die Unterrichtsvorhaben und die diesbezüglich getroffenen Absprachen detaillierter dargestellt. Durch diese Darstellung der Vorhaben soll für alle am Bildungsprozess Beteiligten ein nachvollziehbares Bild entstehen, wie nach Maßgabe der Fachgruppe die Vorgaben des Kernlehrplans im Unterricht umgesetzt werden können. Den Lehrkräften, insbesondere Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen, dienen die detaillierteren Angaben vor allem zur standardbezogenen Orientierung bezüglich der fachlichen Unterrichtskultur in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2. bis 2.4. zu entnehmen sind. Abweichungen von Vorgehensweisen der konkretisierten Unterrichtsvorhaben über die als verbindlich bezeichneten notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Deutsch sind im schulinternen Lehrplan wörtlich übernommen. Der schnelleren Rezeptionsmöglichkeit halber sind seine kursiven Ergänzungen im schulinternen Lehrplan nur in dem Falle zitiert, wenn es für das Verständnis der Kompetenzerwartung erforderlich ist.

2.1.2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5 (G9) (Stand 23.09.23)

Folgender Hinweis ist bei der Planung und Verteilung der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I zu beachten: „In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.“ (KLP Sek. 1 NRW (2019), S. 40)

Anzahl der Klassenarbeiten: 6 im gesamten Schuljahr

Kurzübersicht der Themen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Reihenfolge der Themen ist frei wählbar, es bietet sich jedoch an, in Absprache mit den parallel unterrichtenden KollegInnen, diese zu konzipieren.

Aufgabenformate in der Jahrgangsstufe 5	
Thema	Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)
0 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren	Brief an die alte Klassenlehrerin verfassen.
1 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen	Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: Geschichten verfassen) – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten oder Geschichtenanfängen)
2 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen - Buchvorstellungen in Form von Plakat oder PowerPoint - z.B. Steinhövel „Rico, Oskar und die Tieferschatten“	Typ 4a): Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
3 Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben	Typ 4a): Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren <u>oder</u> Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
4a Gedichte vortragen und gestalten (inkl. Vers, Strophe, Reinschema, Metrum, Auswahl an sprachl. Bildern und Mitteln; <u>Vorschlag</u> : Orientierung an Kap. 8, DB, Klasse 6)	Typ 4: Analysierendes Schreiben – Typ 4 a) literarischen Text (hier: Gedicht) analysieren und interpretieren – Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten <u>oder</u> Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen (hier: Ein Gedicht/ eine Strophe verfassen oder vervollständigen etc.) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
<u>oder</u> 4b Sachtexte untersuchen (<u>Vorschlag</u> : Orientierung an Kap. 10, DB Klasse 6)	
5 Grammatik erforschen: die folgenden beiden Themen sind als einzelne Unterrichtsvorhaben (inkl. Klassenarbeiten) zu bearbeiten 1) Wortarten 2) Sätze und Satzglieder	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
6 Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 5 und 6 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden. Von den Kapiteln 4a und 4b wird eines in Klasse 5 und eines in Klasse 6 unterrichtet. Die Absprache unter den unterrichtenden KollegInnen ist unbedingt erforderlich.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, Aufgabentypen und Medienkompetenzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
0 Unsere neue Schule – Sich und andere informieren (Kap. 1)		
1.1 In der neuen Klasse – Informationen sammeln und austauschen S. 13–25 Min. 8 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (S. 23) <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 22) Texte <i>Produktion</i> – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen) – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: berichten) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation (S. 16f.) <i>Rezeption</i> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen <i>Produktion</i> – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten – Anliegen angemessen vortragen und begründen Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) (S. 18) <i>Produktion</i> – in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden – digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: in einem Brief) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – ein Lerntagebuch am Computer anlegen, S. 24 – ein Interview mit der Audio-Recorder-App eines Smartphones aufnehmen, S. 17 – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme einholen, S. 17 – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 18 – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – Vor- und Nachteile von Postkarte, E-Mail und Kurznachricht (Gestaltung, Aufbau, Sprache), S. 23 – ein Interview mit dem Smartphone aufnehmen (Einverständnis einholen), S. 17

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
		– 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten – das Einverständnis für eine Smartphone-Aufnahme bei einem Interview einholen, S. 17
1.2 Schulgeschichten lesen und verstehen S. 26–38 Min. 6 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden (S. 31) Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	
1.3 Fit in ... – Einen Brief schreiben S. 39–40 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i> – schriftliche Texte funktional gestalten (hier: Form des Briefs beachten, S. 40) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem erzählen (hier: in einem Brief an die ehemalige Grundschullehrerin von der neuen Schule und Klasse berichten)

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen (Kap. 4)		
4.1 Abenteuer im Alltag – Erlebnisse erzählen S. 78–93 Min. 12 Std. Max. 14 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 84, 87) – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) (S. 92) Texte <i>Produktion</i>	Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: Geschichten verfassen) – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)

	– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
4.2 Da schlug es Mitternacht! – Gruselgeschichten lesen und schreiben S. 94–101 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eine Gruselgeschichte fortsetzen) <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	
4.3 Fit in ... – Zu Bildern erzählen S. 102–104 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Schreibkonferenz mit Textlupe) – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben (hier: nach Bildern erzählen) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	Typ 1: Erzählendes Schreiben – von Erlebtem, Erdachtem erzählen (hier: eine Geschichte verfassen) – auf der Basis von Materialien oder Mustern erzählen (hier: zu Bildern erzählen, Reizwortgeschichten)

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Die Welt der Bücher – Jugendbücher lesen und verstehen - Projekt möglich (Kap. 6)		
6.1 Spannung von Anfang an – Verschiedene Jugendbücher kennenlernen S. 128–139 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern (hier: Fantasy-Roman, Krimi, Detektivgeschichte) – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ort, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen	Typ 4a): Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

	- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Beginn einer Fantasy-Geschichte schreiben) Medien <i>Rezeption</i> - in literalen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	
6.2 In der Bibliothek – Bücher und andere Medien suchen S. 140–142 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Medien <i>Produktion</i> grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden - Möglichkeiten der Recherche mit dem Online-Katalog einer Bibliothek, S. 141f.
6.3 Projekt – Ein Jugendbuch vorstellen S. 143–144 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Produktion</i> - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: Buchvorstellung) Kommunikation <i>Produktion</i> - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Buchvorstellung)	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Es war einmal ... – Märchen untersuchen und schreiben (Kap. 7)		
7.1 Verzauberte Welt – Märchen lesen und vergleichen S. 146–159 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären (S. 151) Texte <i>Rezeption</i> - in literarischen Texten (hier: Märchen) Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen)	Typ 4a): Analysierendes Schreiben - einen literarischen Text (hier: Märchen) analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben - Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen) - produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

	nacherzählen) <i>Produktion</i> – Geschichten in schriftlicher Form an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen (hier: ein eigenes Märchen verfassen)	
7.2 Schreibwerkstatt – Märchen selbst erzählen S. 160–165 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen bzw. ergänzen)	
7.3 Fit in ... – Ein Märchen fortsetzen S. 166–168 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: ein Märchen fortsetzen) – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Märchen nach Reizwörtern verfassen) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4a Allerlei Leckerei – Gedichte vortragen und gestalten (Kap. 8)		
8.1 Vom Essen, Futtern und Fressen – Form und Klang von Gedichten entdecken S. 170–182 Min. 12 Std. Max. 14 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 173) Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Paralleltext) Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichte vortragen) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 178)	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen (hier: Gedichte) – produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)
8.2 In der Verseschmiede – Gedichte schreiben S. 183–186 Min. 3 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (S. 183, 186)	

Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Paralleltext)	
8.3 Projekt – Gedichte am Computer gestalten S. 187–188 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Medien <i>Produktion</i> – grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188 – die Hör-mal-Methode: Gedichtaufnahmen nutzen, S. 181 – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – den Text schreiben und speichern, das Format einrichten und den Text gestalten, S. 188 – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f. – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – Schriftarten, Schriftgrößen, Farben auswählen; am Computer gestaltete Produkte ausdrucken und veröffentlichen, S. 187f.
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen

4b Was in unserem Kopf passiert – Sachtexte untersuchen (Kap. 10) à Vorschlag: Orientierung an Kap. 10, DB Klasse 6)

10.1 Wissenswertes über unser Gehirn – Sich in Jugendsachbüchern informieren S. 202–215 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen und analogen Wörterbüchern klären (S. 206f.) Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: argumentieren, informieren) unterscheiden (S. 213) – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben (S. 209, 211, 214) <i>Produktion</i> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen (S. 209) Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen	Typ 4: Analysierendes Schreiben – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln
10.2 So sprechen Tiere miteinander – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 216–221 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 219) <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 219) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (S. 216f.) <i>Produktion</i> grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen (S. 216)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – im Internet recherchieren: Kindersuchmaschinen nutzen, Suchergebnisse prüfen, S. 216ff. – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Informationstexte aus dem Internet auswerten: Informationen auswählen, zusammenfassen und ordnen, S. 216ff.

10.3 Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen S. 222–224 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Inhalt und Aufbau beschreiben – grundlegende Textfunktionen innerhalb eines Sachtextes (hier: informieren) unterscheiden <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Typ 4: Analysierendes Schreiben – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren – b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kap. 12) (Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels soll über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen werden)		
12.1 Gruk landet – Wortarten untersuchen S. 242–262 Min. 18 Std. Max. 20 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) (S. 261)	
12.2 Blicke ins Weltall – Sätze untersuchen S. 263–278 Min. 14 Std. Max. 16 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Satzarten: Aussage-, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (hier: unterschiedliche Wortstellung) (S. 265) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 279–282 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Rechtschreibung erforschen – Strategien und Regeln finden (Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels soll über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen werden)		
13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Strategie: Silben schwingen und verlängern S. 284–296 Min. 13 Std. Max. 15 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern) zur Textüberarbeitung einsetzen	
13.2 Strategien und Regeln für Profis – Richtig schreiben S. 297–305 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
13.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 306–312 Min. 3 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Jahrgangsstufe 6 (G9) Stand 23.09.23

Folgender Hinweis ist bei der Planung und Verteilung der Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I zu beachten: „In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der ersten Stufe sowie in der zweiten Stufe jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4 a) als auch Typ 4 b) verbindlich sind.“ (KLP Sek. 1 NRW (2019), S. 40)

Anzahl der Klassenarbeiten: 6 im gesamten Schuljahr

Kurzübersicht der Themen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Reihenfolge der Themen ist frei wählbar, es bietet sich jedoch an, in Absprache mit den parallel unterrichtenden KollegInnen, diese zu konzipieren

Aufgabenformate in der Jahrgangsstufe 6	
Thema	Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)
1 K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären - in Verbindung mit Aktiv/Passiv	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen
2 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
3 Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen - Buchvorstellungen in Form von PowerPoint (ggf. Plakat) - z.B.: Mankell „Der Hund, der unterwegs zu einem Stern war“; „Wunder“; Kinderbuchklassiker (Lindgren, Preußler, Lästner...) - 3.1 evtl. „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen	Typ 4 a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
4 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten	Typ 4: Analysierendes Schreiben – Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben
5a Gedichte vortragen und gestalten (Kap. 6; inkl. Vers, Strophe, Reinschema, Metrum, Auswahl an sprachl. Bildern und Mitteln) oder 5b Sachtexte untersuchen (Kap. 10)	Typ 4: Analysierendes Schreiben – Typ 4 a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren – Typ 4 b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben
6 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
7 Rechtschreibung – Spielend leicht	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 6 und 7 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden.



Von den Kapiteln 5a und 5b wird eines in Klasse 5 und eines in Klasse 6 unterrichtet. Die Absprache unter den unterrichtenden KollegInnen ist unbedingt erforderlich.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, Aufgabentypen und Medienkompetenzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären		
2.1 Abrakadabra – Vorgänge und Gegenstände beschreiben und erklären S. 34-45 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Produktion</i> - relevantes sprachliches Wissen (hier: Aktiv und Passiv) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 39f.) Texte <i>Produktion</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten (hier: Texte überarbeiten – Schreibkonferenz mit Textlupe) (S. 38) - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Produktion</i> - Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen) (S. 44)	Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen - ein Drehbuch entwerfen, den Filmdreh vorbereiten und durchführen, das Video schneiden, S. 44
2.2 Zaubhafte Abenteuer – Beschreibungen in literarischen Texten untersuchen S. 46-50 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Spielbeschreibungen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <i>Produktion</i> - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: beschreiben, erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
2.3 Fit in ... – Einen Vorgang beschreiben und erklären S. 51-52 Min. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i>	Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich beschreiben - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen

Max. 4 Std.	– ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: Vorgänge beschreiben und erklären) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
-------------	--	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen		
3.1 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren S. 54-67 Min. 9 Std. Max. 11 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben (hier: Sprache im Chat) <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Kommas in Begründungssätzen) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 66) Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren) unterscheiden (S. 58f.) – in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben (S. 59) <i>Produktion</i> – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation <i>Rezeption</i> – in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmer identifizieren (S. 64) – die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren (hier: Kommunikation in Gesprächen und in einem Chat) – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen) (S. 54, 55, 61, 62) <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) – das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten (S. 61) – Anliegen angemessen vortragen und begründen (S. 61)	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.4 Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 – 2.4 Unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen; Jugend- und Verbraucherschutz kennen und Hilfs- und Unterstützungsstrukturen kennen – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56



Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3.2 Tiere zu Hause, in der Schule und in Zoos – Strittige Themen diskutieren (Fortsetzung) S. 54-67 Min. 9 Std. Max. 11 Std.	Kommunikation (Fortsetzung) <i>Produktion</i> - zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten (S. 61) - nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (S. 54, 55) Medien <i>Rezeption</i> - Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen <i>Produktion</i> - Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)	3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten - Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen - Chatsprache, Schutz der Privatsphäre, Regeln für gutes Benehmen, Umgang mit Regelverstößen, S. 56 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen - Internet-Kommentare als potenziell öffentlich erkennen, S. 63
3.3 Hundewinter – Einen Wunsch begründen S. 68-70 Min. 3 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> - in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern <i>Produktion</i> - ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern (S. 70) - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3.4 Fit in ... – Stellung nehmen S. 71-72 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Unsere Lieblingsbücher – Jugendromane verstehen und vorlesen		
6.1 Jetzt könnte ich einen Freund gebrauchen! – Jugendromane kennenlernen S. 120-130 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen – eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	Typ 4 a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
6.2 Lesetraining – Texte flüssig und ausdrucksstark vorlesen S. 131-138 Min. 3 Std. Max. 4 Std.	Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Methode des Paar-Lesens, sinngestaltendes Vorlesen) Medien <i>Rezeption</i> – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Hörbuch) (S. 138)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – zuhören und mitlesen, S. 137f.
6.3 Projekt – Einen Vorlesewettbewerb vorbereiten S. 139-140 Min. 2 Std.	Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: sinn-gestaltendes Vorlesen)	

Max. 4 Std.	– eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Lesevortrag)	
-------------	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3.1 „Herr der Diebe“ – Jugendroman und Film vergleichen (in Kombination mit Vorhaben 3)		
11.1 Eine Kinderbande in Venedig – Einen Jugendroman untersuchen S. 232-242 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Figuren, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Tagebucheintrag und Brief einer literarischen Figur, Dialog zweier literarischer Figuren, Figurensteckbrief, Brief an eine Romanfigur, Interview mit einer Romanfigur, Comic zeichnen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern Medien <i>Produktion:</i> – digitale und nicht-digitale Medien (hier: Lesekiste) zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen	
11.2 Die Romanverfilmung – Filmsprache verstehen S. 243-246 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung) Medien <i>Rezeption</i> – Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (hier: audiovisuelle Medien) und ihrer Funktion beschreiben – einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (hier: Verfilmung) <i>Produktion</i> – Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren – Roman und Film vergleichen, Einstellungsgrößen unterscheiden, Kameraperspektiven untersuchen, S. 243ff.
11.3 Projekt – Einen Romanauszug verfilmen S. 247-248 Min. 3 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Ausgestaltung) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (hier: Dialoge für Spielszenen verfassen)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und

Max. 5 Std.	Medien Produktion – Texte medial umformen (hier: Verfilmung) und verwendet Gestaltungsmittel (hier: Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven) beschreiben grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (hier: Tabellenfunktion nutzen)	Teilens kennen und nutzen – einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten und auswerten, S. 247f. – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – einen Drehplan erstellen, die Szene drehen, das Filmmaterial mit einem Videoschnittprogramm am Computer bearbeiten, S. 247f.
-------------	---	---

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Versteckte Wahrheiten – Fabeln lesen und gestalten		
7.1 Von Füchsen und anderen Tieren – Merkmale von Fabeln kennenlernen S. 142-152 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Texte Rezeption – in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern – erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (hier: Ausgangssituation, Konflikt, Lehre) und der erzählerischen Vermittlung untersuchen – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: eigene Fabel schreiben) (hier: ein Buddy-Book als Schreib- und Analyseinstrument anlegen) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	Typ 4: Analysierendes Schreiben – a) einen literarischen Text analysieren und interpretieren
7.2 Schreibwerkstatt – Fabeln selbst schreiben S. 153-156 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Sprache Produktion – relevantes sprachliches Wissen (hier: Zeichensetzung bei der wörtlichen Rede) beim Verfassen eigener Texte einsetzen (S. 154) – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (hier: wörtliche Rede) realisieren Texte Produktion – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern und zu einer Lehre schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen Medien Produktion – digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (S. 156) – Texte medial umformen und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (S. 156)	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben

	– grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen (S. 156)	
7.3 Fit in ... – Eine Fabel zu Bildern schreiben S. 157-158 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Produktion</i> – ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten – Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben (hier: eine Fabel zu Bildern schreiben) orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5a Himmlisch – Gedichte verstehen und gestalten		
8.1 Gedichte vergleichen: Reim, Vers und Strophe S. 160-167 Min. 8 Std. Max. 14 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit) – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Fortsetzung, Parallelgedicht) Kommunikation <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: Gedichtvortrag) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zum Gedichtvortrag geben) – nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen (hier: ein Gedicht in eine Spielszene umsetzen)	
8.2 Wolkenschneider, Wettermacher – Sprachliche Bilder untersuchen S. 168-176 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (hier: Komposition) – einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben Texte <i>Rezeption</i> – lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfach Formen der Bildlichkeit)	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen – produktionsorientiert zu Texten schreiben



	eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Parallelgedicht) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern Medien <i>Produktion</i> Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Bildgedicht)	
8.3 Projekt – „Die Geschichte vom Wind“ als Klangcollage gestalten S. 177-178 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Kommunikation <i>Produktion</i> - artikulierte Sprache und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen - eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback zur Klangcollage geben) Medien <i>Produktion</i> Texte medial umformen (hier: Vertonung) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen - die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen die Klangcollage vorbereiten, am Computer erstellen und präsentieren, S. 178

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5b Hieroglyphen und Emoticons – Sachtexte und Medien verstehen		
10.1 Geheimnisvolle Schriftzeichen – Informationen entnehmen S. 206-2018 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> - Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären Texte <i>Rezeption</i> - grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: argumentieren, informieren, appellieren) unterscheiden - in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben - Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 213) <i>Produktion</i> - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien <i>Rezeption</i>	Typ 4: Analysierendes Schreiben a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln

	– dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)	
10.2 Wege durch die Medien-galaxie – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 219-227 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form (hier: Erklärvideos) – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen <i>Produktion</i> – Sachtexte – auch in digitaler Form – zu Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Kommunikation <i>Rezeption</i> – aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: einen Vortrag bewerten) (S. 227) <i>Produktion</i> – artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen (hier: einen Vortrag halten) (S. 227) – eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen (hier: Feedback geben) (S. 227) Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Texte im Internet lesen) – Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten (S. 223) – angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) (S. 219) <i>Produktion</i> – grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschine für Kinder) funktional einsetzen (S. 224)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden – Informationen recherchieren, S. 219ff. – 2.2 Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 221f. – Lesestrategien bei Hypertexten anwenden: sich orientieren, Menüleisten verstehen, Links verfolgen, S. 221 – 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten – Informationen aus verschiedenen Medien bewerten: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 223f. – 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden – Informationen aus verschiedenen Medien präsentieren: Quellen angeben, S. 221 – 5.1 Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren – Informationen aus verschiedenen Medien auswerten und vergleichen: Sachbuch, Suchmaschinen, Erklärvideos, S. 220
10.3 Fit in ... – Einen Sachtext untersuchen S. 228-203 Min. 2 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern	Typ 4: Analysierendes Schreiben – a) einen Sachtext oder medialen Text analysieren

Max. 3 Std.	– grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (hier: informieren) unterscheiden – in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben – Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen (S. 230) Produktion – beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (hier: erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen Medien Rezeption – dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen und die Lektüreergebnisse darstellen (hier: Lesemethode „Einen Sachtext lesen und verstehen“)	– b) durch Fragen bzw. Antworten geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Informationen ermitteln
-------------	--	---

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Grammatik erforschen – Wortarten, Sätze und Satzglieder (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 6 und 7 soll über das ganze SJ intensiviert in den Blick genommen und in Klassenarbeiten mit integriert werden.)		
12.1 Julikas Abenteuer – Wortarten, Wortbildung und Wortbedeutung untersuchen S. 250-266 Min. 18 Std. Max. 20 Std.	Sprache Rezeption – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket) unterscheiden – unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden – Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation) – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Wortzusammensetzungen) (S. 261) Produktion – Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen (S. 258)	
12.2 Geheimnissen auf der Spur – Satzglieder und Sätze untersuchen S. 267-284 Min. 14 Std. Max. 16 Std.	Sprache Rezeption – Sprachstrukturen mit Hilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen – grundlegende Strukturen von Sätzen (hier: Adverb KV 29, S. 1 und 2 im Servicepaket, Attribute, Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten, Haupt- und Nebensatz, Satzreihe, Satzgefüge) untersuchen – angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen (hier: Vergleich des Satzbaus im Deutschen und Englischen) (S. 279)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen



12.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 285-288 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Produktion</i> Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
8 Rechtschreibung – Spielend leicht (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 6 und 7 soll über das ganze SJ intensiviert in den Blick genommen und in Klassenarbeiten mit integriert werden.)		
13.1 Das Geheimnis guter Rechtschreibung – Silben schwingen und verlängern S. 290-308 Min. 13 Std. Max. 15 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen Medien – Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramm) (S. 307)	
13.2 Punkt und Komma – Zeichensetzung üben S. 309-314 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren (S. 310, 312)	
13.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 315-321 Min. 3 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) – angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Unterrichtsvorhaben Klasse 7 (Stand: 23.09.23)

Anzahl der Klassenarbeiten: 5 im gesamten Schuljahr

Kurzübersicht der Themen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Reihenfolge der Themen ist frei wählbar, es bietet sich jedoch an, in Absprache mit den parallel unterrichtenden KollegInnen, diese zu konzipieren.

Aufgabenformate in der Jahrgangsstufe 7	
Thema	Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)
1 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren (Kap. 1)	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen
2 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen (Kap. 3)	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
3a Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen (Kap. 5) <u>oder</u> 3b „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen (Kap. 6)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren
4 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten (Kap. 7)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren
5 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen (Kap. 8)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
6 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen (Kap. 9)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
7 Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung (Kap. 11)	
8 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kap. 12)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
9 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft (Kap. 13)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7, 8 und 9 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, Aufgabentypen und Medienkompetenzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 On sein, off sein, ich sein – Über Medien informieren (Kap. 1)		
1.1 Meine beste Seite – Sich in Medien darstellen S. 13-28 Min. 2 Std. Max. 6 Std.	Sprache <i>Produktion</i> - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (hier: Mit Konjunktionen Sätze sinnvoll verknüpfen) Texte <i>Rezeption</i> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern <i>Produktion</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten Medien <i>Rezeption</i> - in Medien Realitätsdarstellungen und Darstellung virtueller Welten unterscheiden <i>Produktion</i> - Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren und die Wirkungen vergleichen	– Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation kennen, formulieren und einhalten – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
1.2 „Ich bin o. k.“ – Literarische Texte untersuchen und über Cybermobbing informieren S. 29-33	Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

Min. 4 Std. Max. 5 Std.	- Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i> - beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – reflektieren und Konsequenzen daraus ableiten Medien <i>Produktion</i> - digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten	3.4 Persönliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Risiken und Auswirkungen von Cybergewalt und -kriminalität erkennen sowie Ansprechpartner und Reaktionsmöglichkeiten kennen und nutzen
1.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen S. 34-36 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Produktion</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	Typ 2: Informierendes Schreiben - in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten - auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen (Kap. 3)		
2.1 Dafür gebe ich (kein) Geld aus! – Meinungen und Anliegen formulieren S. 56-63 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Produktion</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation <i>Rezeption</i>	Typ 3: Argumentierendes Schreiben - begründet Stellung nehmen - eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

	– gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen – para- und nonverbales Verhalten deuten – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen Produktion – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	
2.2 Konsum ohne Grenzen? – Schriftlich Stellung nehmen S. 64-71 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
2.3 Fit in ... – Materialgestützt argumentieren S. 72-74 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen

3a Von cleveren Typen – Alte und neue Erzählungen (Kap. 5)

3.1 Unterhaltsames und Lehrreiches – Kurze Geschichten untersuchen S. 92-100 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – literarische Texte unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern	
3.2 Eine überraschende Wende! – Inhalte wiedergeben S. 101-110 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung, indirekte Rede) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (hier: Inhaltsangabe) Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: reziprokes Lesen)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren
3.3 Fit in ... – Eine Inhaltsangabe schreiben S. 111-114 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	

	– verschiedene Textfunktionen in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen (hier: Inhaltsangabe)	
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3b „Es ist nicht geheuer dort ...“ – Jugendromane lesen und verstehen (Kap. 6)		
4.1 Krabat – Handlung und Figuren untersuchen S. 116-128 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (Hier: zwischen den Zeilen lesen)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren
4.2 Fit in ... – Einen inneren Monolog verfassen S. 135-136 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten (Kap. 7)		

5.1 Schaurig und spannend – Balladen erschließen und vortragen S. 138-151 Min. 7 Std. Max. 9 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren
5.2 Stoff für eine Reportage – Eine Ballade umgestalten S. 152-156 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben) Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern Medien <i>Produktion</i> – eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
5.3 Projekt – Eine Ballade verstehen und als Hörspiel gestalten S. 157-160 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen Medien <i>Produktion</i>	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen

	– digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)	– 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
--	---	---

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 „Paul Vier und die Schröders“ – Ein Jugendstück untersuchen und spielen (Kap. 8)		
6.1 Figuren und ihre Konflikte untersuchen S. 162-172 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – literarischen Text analysieren und interpretieren
6.2 Szenen schreiben und spielen S. 173-177 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
6.3 Projekt – Ein Theaterstück aufführen S. 178-180 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Konjunktiv) Texte <i>Produktion</i> – bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens einsetzen (hier: Aufführungs- und Projektfahrplan erstellen) – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen (Kap. 9)		
7.1 Gesehen und gekauft? – Informationen erschließen und vergleichen S. 182-198 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Texte <i>Rezeption</i> - den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen Medien <i>Rezeption</i> - dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten) - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben - einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 4b: Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten 5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen
7.2 Fernsehwerbung – Informationen recherchieren, auswerten und präsentieren S. 199-205 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Rezeption</i> - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen Medien <i>Rezeption</i> - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben - die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten <i>Produktion</i> - angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	Typ 4b: Analysierendes Schreiben - durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden
7.3 Fit in ... –	Sprache	Typ 4a: Analysierendes Schreiben

Einen Sachtext untersuchen S. 206-208 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	<i>Produktion</i> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> – den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	– einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
---	--	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
7 Mit Wörtern spielen – Wort und Bedeutung (Kap. 11) (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7, 8 und 9 soll über das ganze SJ intensiviert in den Blick genommen und in Klassenarbeiten mit integriert werden.)		
8.1 Verstehen und missverstehen – Die Bedeutung von Wörtern untersuchen S. 224-235 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Lehnwörter, Fremdwörter) – sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (hier: Metaphern) und ihre Wirkung erklären <i>Produktion</i> – Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen – relevantes sprachliches Wissen (u.a. semantische Beziehungen) für das Schreiben eigener Texte einsetzen	
8.2 Wie spricht ihr denn? – Sprachen in unserer Klasse S. 227-231 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache) – anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen – die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben	
8.3 Projekt – Das Jugendwort unserer Schule	Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Bildungssprache, Jugendsprache)	

S. 232 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Medien <i>Produktion</i> – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Umfrage planen, durchführen und auswerten)	
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
8 Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder (Kap. 12) (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7, 8 und 9 soll über das ganze SJ intensiviert in den Blick genommen und in Klassenarbeiten mit integriert werden.)		
9.1 Kuriose Erfindungen – Wortarten, Tempusformen, Aktiv und Passiv untersuchen S. 234-250 Min. 10 Std. Max. 12 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) – Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) – anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen Medien <i>Produktion</i> – unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
9.2 Geniale Entdeckungen und Experimente – Satzglieder und Sätze untersuchen S. 251-268 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben – <i>Produktion</i> – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge)	
9.3 Fit in ... – Grammatikwissen gezielt anwenden	Sprache <i>Rezeption</i>	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

S. 269-272 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	– unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) – fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
9 Rechtschreibung – Mit Training zur Meisterschaft (Kap.13) (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7, 8 und 9 soll über das ganze SJ intensiviert in den Blick genommen und in Klassenarbeiten mit integriert werden.)		
10.1 Sportlich, sportlich! – Strategien nutzen und Regeln beachten S. 273-287 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen – fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten – hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten	
10.2 Sport ist ... – Zeichen setzen S. 288-295 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen) – fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
10.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 296-304 Min. 4 Std. Max. 8 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten – hier auch: Regeln der Groß- und Kleinschreibung sowie der Getrennt- und Zusammenschreibung beachten – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge; hier auch: wörtliche Rede, Aufzählungen)	

Unterrichtsvorhaben Klasse 8 (Stand 23.09.23)

Anzahl der Klassenarbeiten: 4 im gesamten Schuljahr

Kurzübersicht der Themen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Reihenfolge der Themen ist frei wählbar, es bietet sich jedoch an, in Absprache mit den parallel unterrichtenden KollegInnen, diese zu konzipieren.

Aufgabenformate in der Jahrgangsstufe 8	
Thema	Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)
1 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen (Kap. 7)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
2 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen (Kap. 8)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
3 Ein (modernes) Drama untersuchen – z.B. „Das Herz eines Boxers“ – (Kap. 9) – z.B. Schiller „Wilhelm Tell“, Frisch „Biedermann und die Brandstifter“	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
4 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen (Kap. 10)	Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung
5 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren (Kap. 3) – In Verbindung mit 5	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen
6 „Tschick“ – Roman und Film vergleichen (Kap. 11)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen medialen Text analysieren und interpretieren
7 Grammatiktraining (Kap. 13)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
8 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden (Kap. 14)	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7 und 8 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, Aufgabentypen und Medienkompetenzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Wendepunkte – Kurzgeschichten lesen und verstehen (Kap. 7)		
1.1 Konflikte – Kurzgeschichten erschließen S. 144-157 Min. 7 Std. Max. 9 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (u.a. Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln Kommunikation <i>Rezeption</i> – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen – längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen <i>Produktion</i> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (hier: literarisches Gespräch) ergebnisorientiert beteiligen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren

1.2 Happy End für alle? – Inhalte zusammenfassen und deuten S. 158-165 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (hier: Formen der Redewiedergabe) für das Schreiben eigener Texte einsetzen – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (hier: Formen der Redewiedergabe) Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (hier: erzählerisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: Kurzgeschichten) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
1.3 Fit in ... – Erweiterte Inhaltsangabe S. 166-168 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 Sehnsuchtsort Stadt!? – Songs und Gedichte untersuchen und vergleichen (Kap. 8)		

2.1 Die Stadt strengt an, die Stadt bezaubert – Gedichte verstehen und interpretieren S. 170-182 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – literarische Texte (hier: Gedichte, Songs) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
2.2 In der Lyrikwerkstatt – Spielen, schreiben und Gestalten S. 183-187 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: lyrische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen Medien <i>Produktion</i> – eine Textvorlage (hier: Gedichte, Songs) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
2.3 Fit in ... – Ein Gedicht Untersuchen	Texte <i>Produktion</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren

S. 188-190 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	– aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Ein (modernes) Drama untersuchen, z.B. Lutz Hübner „Das Herz eines Boxers“ (Kap. 9); Schiller „Wilhelm Tell“, Frisch „Biedermann und die Brandstifter“		
9.1 Mit- oder gegeneinander? – Szenen analysieren, vortragen und spielen S. 192-203 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln – Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen Medien <i>Produktion</i> – eine Textvorlage (hier: Dramenszene) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren
9.2 „Und was ist mit deiner Ehre?“ – Eine Szene analysieren und interpretieren S. 204-211 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren

	– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen Medien <i>Produktion</i> – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	
9.3 Fit in ... – Eine Dramenszene analysieren und interpretieren S. 212-214 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Immer auf dem Laufenden – Print- und Online-Texte untersuchen (Kap. 10)		
4.1 Sachlich, anschaulich oder wertend? – Journalistische Textsorten kennen lernen	Texte <i>Rezeption</i> – Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

S. 216-233 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	– in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern – Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion</i> – verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Medien <i>Rezeption</i> – in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren – Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen – den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen Typ 4a/b: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
4.2 Projekt: Was gibt es Neues? – Einen Klassenblog gestalten S. 234-237 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte (hier: Blog-Beiträge) planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren Medien <i>Produktion</i> – Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (hier: Blog) situations- und adressatengemessen gestalten – digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
4.3 Fit in ... – Einen Online-	Texte	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

Sachtext untersuchen S. 238-240 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	<i>Rezeption</i> – in Sachtexten (hier: journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern – Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen <i>Produktion</i> – Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen Medien <i>Rezeption</i> – in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren – Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen – den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online-Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	– 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 5.1 Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext und medialen Text analysieren und interpretieren
--	---	---

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Immer online, immer erreichbar – Diskutieren und argumentieren (Kap. 3)		
5.1 Streitpunkt Handy, PC & Co. – Argumentieren und Überzeugen S. 62-70 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen Kommunikation	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

	<i>Rezeption</i> – gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen – para- und nonverbales Verhalten deuten – in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen <i>Produktion</i> – in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen – eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen – sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a. Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen	
5.2 Machen soziale Netzwerke unglücklich? – Materialgestützt argumentieren S. 71-78 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
5.3 Fit in ... – Materialgestützt argumentieren S. 79-82 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten Texte <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren – verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen – Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 „Tschick“ – Roman und Film vergleichen (Kap. 11)		
6.1 Antihelden? – Einen Roman untersuchen S. 242-252 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Text <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u.a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern – eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen medialen Text analysieren und interpretieren
6.2 Mehr als Worte? – Filmsprache untersuchen S. 253-262 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen – Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern <i>Produktion</i> – eine Textvorlage (hier: Romanauszug) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren – 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen medialen Text analysieren und interpretieren
6.3 Fit in ... – Eine Filmszene analysieren S. 263-264 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen – Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u.a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u.a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte gestalten und analysieren – 4.2 Gestaltungsmittel von Medien kennen und beurteilen Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen medialen Text analysieren und interpretieren



	Produktion – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben	
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
7 Grammatiktraining (Kap. 13) Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7 und 8 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden.		
7.1 Fakten, Fiktionen, Fälschungen – Konjunktiv und Modalverben S. 282-292 Min. 5 Std. Max. 7 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache <i>Rezeption</i> – unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (hier: Indikativ, Konjunktiv I und II)	
7.2 Alles nur Bluff? – Satzglieder wiederholen, Formen von Nebensätzen Untersuchen S. 293-307 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben – anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen, <i>Produktion</i> – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	
7.3 Fit in ... – Einen Text-überarbeiten	Sprache	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben



S. 308-312 Min. 4 Std. Max. 8 Std.	Produktion eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
--	--	---

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
8 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden (Kap. 14) Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7 und 8 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden.		
8.1 Bionik, von der Natur lernen – Richtig schreiben S. 314-325 Min. 5 Std. Max. 7 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Sprache Rezeption - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter) Produktion - geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
8.2 Tierische Ideen – Zeichen setzen S. 326-332 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Sprache Rezeption - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben Produktion - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.2 Digitale Werkzeuge kennen und einsetzen 2.2 Informationen und Daten strukturieren und aufbereiten
8.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 333-340	Sprache Rezeption Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen



Min. 4 Std. Max. 8 Std.	– komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben <i>Produktion</i> – geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen – Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) – eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u.a. Textkohärenz)	
------------------------------------	--	--

Jahrgangsstufe 9 (G9) Stand (23.09.23)

Anzahl der Klassenarbeiten: 4 Klassenarbeiten im gesamten Schuljahr

Kurzübersicht der Themen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Reihenfolge der Themen ist frei wählbar, es bietet sich jedoch an, in Absprache mit den parallel unterrichtenden KollegInnen, diese zu konzipieren.

Aufgabenformate in der Jahrgangsstufe 9	
Thema	Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)
1 Minne, Love, Amour, Aşk ... – Liebeslyrik interpretieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen
2 „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
3 Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen
4 Kürzerer epischer Text – Lesen und verstehen (z. B. Novelle, kurzer Roman; Vorschläge: „Unterm Birnbaum“ in Kap. 6 der Klasse 8, „Judenbuche“ von Droste-Hülshoff, „Nichts“ von Janne Teller)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen literarischen Text analysieren und interpretieren
5 Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen oder Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. aufgabengeleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten



	<u>oder</u> Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen
6 Was will ich werden? – Berufe erkunden - Hinweis: Ebenfalls im Deutschbuch 8 (Kap. 2)	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) <u>oder</u> Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
7 Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden	
8 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7 und 8 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, Aufgabentypen und Medienkompetenzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Minne, Love, Amour, Aşk ... – Liebeslyrik interpretieren		
1.1 Überall, in jeder Zeit – Lyrik verstehen und vergleichen S. 170–184 Min. 7 Std. Max. 9 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen – fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <i>Produktion</i> – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern Medien <i>Rezeption</i> – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen –



1.2 Vom Verstehen zum Schreiben – Eine Gedichtinterpretation verfassen S. 185–188 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
1.3 Fit in ... – Ein Gedicht interpretieren S. 189–190 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

	– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 „Die Physiker“ – Ein modernes Drama untersuchen		
2.1 Verantwortung übernehmen!? – Handlung und Figuren untersuchen S. 192–208 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen – fachliche Gegenstände aus persönlicher und gesellschaftlicher Perspektive beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	
2.2 „Frau von Zahnd“ – Eine Dramenszene untersuchen und interpretieren S. 209–214	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren

Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Produktion – Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern Sprache <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren
2.3 Fit in ... – Eine Dramenszene interpretieren S. 215–218 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <i>Produktion</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

	– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern		
3.1 Fit und perfekt um jeden Preis? – Das Pro und Kontra diskutieren S. 70–80 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren <i>Produktion</i> – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen – in eigenen Gesprächsbeiträgen auf andere beziehen Kommunikation <i>Rezeption</i> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren <i>Produktion</i> – in Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen – dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren – eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen – die Rollenanforderungen in Gesprächsform (u.a. Debatte, kooperative Arbeitsformen, Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen. – 5.3 Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren sowie für die eigene Identitätsbildung nutzen
3.2 Typisch Mädchen, typisch Junge? –	Kompetenzen <i>Rezeption</i>	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen

Strittige Themen schriftlich erörtern S. 81–93 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Produktion – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	– eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
3.3 Fit in ... – Erörtern im Anschluss an einen Sachtext S. 94–96 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen <i>Produktion</i> – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

	– in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 Kürzerer epischer Text – Lesen und verstehen (z. B. Novelle, kurzer Roman; Vorschläge: „Unterm Birnbaum“ in Kap. 6 der Klasse 8, „Judenbuche“ von Droste-Hülshoff, „Nichts“ von Janne Teller)		
3.1 Ein verbrecherischer Plan – Erzähler, Figuren und Handlung untersuchen S. 120-133 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern Texte <i>Rezeption</i> – Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (hier: epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern – ihre eigene Lesart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen literarischen Text analysieren und interpretieren
3.2 Schuldig oder unschuldig? – Eine Erzählung um- und ausgestalten S. 134-139 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
3.3 Fit in ... – Gestaltend schreiben S. 140-142	Texte <i>Rezeption</i>	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Min. 2 Std. Max. 4 Std.	– in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern – eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: einen Dialog ausgestalten, einen inneren Monolog verfassen, einen Erzählkern ausgestalten) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern <i>Produktion</i> – aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
----------------------------	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren		
5.1 Roboter und KI im Dienst der Menschen? – Sich und andere informieren S. 14–32 Min. 2 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen <i>Produktion</i> – Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. aufgabengeleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	– Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen	
5.2 Science-Fiction oder nahe Zukunft? – Film und Literatur betrachten, über Hintergründe informieren S. 26–35 Min. 4 Std. Max. 5 Std.	Texte <i>Rezeption</i> – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern <i>Produktion</i> – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen Medien <i>Rezeption</i> – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten bewerten <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 6.1 Grundlegende Prinzipien und Funktionsweisen der digitalen Welt identifizieren, kennen, verstehen und bewusst nutzen
5.3 Fit in ... – Einen Informationstext verfassen S. 37–40 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
	Texte <i>Produktion</i> - eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen - Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen - Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen - weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Was will ich werden? – Berufe erkunden		
6.1 Ein Beruf für mich? - Informieren und Präsentieren S. 42–54 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> - verschiedene Lesestrategien sowie Techniken der Informationsrecherche funktional einsetzen - in Gesprächssituationen aktiv zuhören und Sprechabsichten identifizieren - Printmedien und digitale Medien gezielt auswerten und die Informationen aus verschiedenen Quellen bezüglich ihrer Qualität und Relevanz bewerten <i>Produktion</i> - die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen - Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren - schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Texte <i>Produktion</i> - Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten - Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen Kommunikation <i>Rezeption</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden 2.2 themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern 4.2 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen 4.4 rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechte (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten

	– zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren <i>Produktion</i> – Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren Medien <i>Rezeption</i> – die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren – Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber und Nutzungsrechte) – die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autor/in, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen <i>Produktion</i> – selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren – rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen	
6.2 „Dem Nachdenken und Nichtstun zugeneigt“ – Literarische Texte über die Berufswahl S. 55–60 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Texte <i>Produktion</i> – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen	Typ 3: Argumentierendes Schreiben – begründet Stellung nehmen – eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte) Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
6.3 Projekt – Von der Bewerbung zum Praktikumsbericht	Kompetenzen <i>Produktion</i>	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung

S. 61–68 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	– die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – schriftliche sowie mündliche Texte adressatengerecht und funktional gestalten Sprache <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – Formulierungsalternativen begründet auswählen – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen – Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen – Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf) Kommunikation <i>Rezeption</i> – in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern – beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen <i>Produktion</i> – für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen – Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren – Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen	1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen

7 Grammatiktraining – Sprache sicher anwenden (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7 und 8 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden)

7.1 Rund um Berufe – Grammatikwissen wiederholen und anwenden S. 288–296 Min. 10 Std. Max. 12 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Kompetenzen <i>Produktion</i> Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen	
7.2 Die Bewerbung – Texte verständlich und grammatisch richtig formulieren S. 297–302 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – Formulierungsalternativen begründet auswählen – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
7.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 303–304 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen Sprache <i>Produktion</i> – relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i>	

	– eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
8 Rechtschreibung – Fehler vermeiden, Regeln sicher anwenden (Hinweis: Die Bearbeitung der Unterrichtsvorhaben 7 und 8 sollen über das ganze SJ intensiv in den Blick genommen und in die Klassenarbeiten integriert werden)		
8.1 Klassenarbeiten überarbeiten – Richtig schreiben S. 306–316 Min. 5 Std. Max. 7 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen Sprache <i>Rezeption</i> – Verfahren der Wortbildung (u.a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden <i>Produktion</i> – selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten Texte <i>Rezeption</i> – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
8.2 Textüberarbeitung – Zeichen setzen S. 317–322 Min. 8 Std. Max. 10 Std.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) Medien <i>Produktion</i> – Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren	
8.3 Fit in ... – Rechtschreibung S. 323–330	Sprache <i>Produktion</i>	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben



Min. 4 Std. Max. 8 Std.	– selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
------------------------------------	---	--

**Anzahl der Klassenarbeiten: 3 im gesamten Schuljahr
ZP10 am Ende des 2. Halbjahres**

Kurzübersicht der Themen und schriftlichen Aufgabentypen

Die Reihenfolge der Themen ist frei wählbar, es bietet sich jedoch an, in Absprache mit den parallel unterrichtenden KollegInnen, diese zu konzipieren.

Aufgabenformate in der Jahrgangsstufe 10	
Thema	Aufgabentyp schriftlich (Klassenarbeit)
1 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
2 „Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren - Informationen zum Autor Friedrich Schiller (zur Orientierung Kapitel 5 im Schulbuch zu Brecht)	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen oder Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
3 „Ruhm“ – Einen Roman und seine Verfilmung vergleichen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) oder Typ 4a: Analysierendes Schreiben einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren
4 Identität: Was ist das Ich? – Über Sachverhalte informieren	Typ 2: Informierendes Schreiben – in einem funktionalen Zusammenhang sachlich berichten – auf der Basis von Materialien einen informativen Text verfassen oder Typ 4 b): Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten



	oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. vorgenommene Textänderungen begründen
5 „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren → Verbindung mit Vorbereitung auf ZP10 (literarische Texte einbeziehen)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 4b: Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
6 Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren oder Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen oder Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
7 Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Hinweis: Die Bearbeitung des Unterrichtsvorhabens 7 soll über das gesamte SJ intensiv in den Blick genommen und in den Klassenarbeiten integriert werden.

Übersichtsraster der Unterrichtsvorhaben, Aufgabentypen und Medienkompetenzen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
1 Dichten für eine bessere Welt – Politische Lyrik interpretieren		
1.1 Worte, die (etwas) bewegen wollen – Songs und Gedichte interpretieren und vergleichen S. 186–202 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – fachbezogene Sachverhalte schriftlich und mündlich mit einer zunehmend differenzierten Fachsprache erläutern Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) <i>Produktion</i> – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren – in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen audiovisuelle Texte analysieren (hier: Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

1.2 „Kennt ihr das freie Wort?“ – Eine Gedichtinterpretation verfassen S. 203–206 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Rezeption</i> – Komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen
1.3 Fit in ... – Ein Gedicht interpretieren S. 207–208 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

	– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
2 „Kabale und Liebe“ – Ein klassisches Drama interpretieren		
2.1 Eine aussichtslose Liebe? – Handlung und Figuren untersuchen S. 210–232 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	– ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <i>Produktion</i> – Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern Kommunikation <i>Rezeption</i> – Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen	
2.2 „Sie sei dein!“ – Eine Dramenszene interpretieren und dazu Stellung nehmen S. 231–234 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – Quellen sinngetreu wiedergeben oder korrekt zitieren – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressatengerecht und situationsangemessen begründen Sprache <i>Rezeption</i> – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen

	– in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellation sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	
2.3 Fit in ... – Eine Dramenszene interpretieren und Stellung nehmen S. 235–238 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Verfahrung zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
3 „Ruhm“ – Einen Roman und seine Verfilmung vergleichen		
3.1 „Ruhm“ – Einen Roman interpretieren S. 240–253 Min. 5 Std. Max. 7 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen Texte <i>Rezeption</i> – in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander zu vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
3.2 „Ruhm“ – Eine Literaturverfilmung untersuchen S. 254–260 Min. 4 Std. Max. 6 Std.	Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
3.3 Fit in ... – Die filmische Umsetzung einer Romanszene untersuchen S. 261–264 Min. 1 Std. Max. 2 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen <i>Produktion</i> – Vorgehensweise zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen Sprache <i>Produktion</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	– selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen – audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern <i>Produktion</i> – Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
4 „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren		
4.1 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen S. 266–279 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – Präsentationsmedien funktional einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen;

	Medien <i>Rezeption</i> – Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten <i>Produktion</i> – in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
4.2 Freie Meinungsäußerung um jeden Preis? – Eine Rede analysieren S. 280–285 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) Texte <i>Rezeption</i> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren – Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	Typ 4b: Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten

4.3 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen S. 266–279 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – Präsentationsmedien funktional einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren Medien <i>Rezeption</i> – Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten <i>Produktion</i> – in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
--	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
5 „Lost in Medien“? – Sachtexte analysieren		
5.1 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen S. 266–279 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – Präsentationsmedien funktional einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren Medien <i>Rezeption</i> – Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten <i>Produktion</i> – in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.1 Medianausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen – 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

		– 5.2 Die interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
5.2 Freie Meinungsäußerungum jeden Preis? – Eine Rede analysieren S. 280–285 Min. 2 Std. Max. 3 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Quellen sinngetreu wiedergeben und korrekt zitieren – eigene Positionen schriftlich sowie mündlich adressaten- und situationsangemessen begründen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) <i>Produktion</i> – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) Texte <i>Rezeption</i> – diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren – Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	Typ 4b: Analysierendes Schreiben durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten
5.3 Chancen und Risiken des Internets – Sachtexte erschließen S. 266–279 Min. 3 Std. Max. 5 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – Gehörtes und Gelesenes zusammenfassen und sachgerecht dokumentieren – Präsentationsmedien funktional einsetzen Sprache <i>Rezeption</i> – komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung) – Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen Texte <i>Rezeption</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Typ 4b: Analysierendes Schreiben – durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln und ggf. vergleichen, Textaussagen deuten und ggf. abschließend bewerten Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.1 Medienausstattung (Hardware) kennen, auswählen und reflektiert anwenden; mit dieser verantwortungsvoll umgehen – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

	– diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren Medien <i>Rezeption</i> – Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen – Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte) – mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten <i>Produktion</i> – in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen – zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben	– 1.3 Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren – 3.1 Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen – 3.2 Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten – 3.3 Kommunikations- und Kooperationsprozesse im Sinne einer aktiven Teilhabe an der Gesellschaft gestalten und reflektieren; ethische Grundsätze sowie kulturell-gesellschaftliche Normen beachten – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen – 5.2 Die interessen geleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen
--	---	---

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
6 Von Mördern und ihren Motiven – Kriminalerzählungen untersuchen		
6.1 Mordmotiv: Wahnsinn oder kaltes Kalkül? – Erzähltexte aus verschiedenen Zeiten vergleichen S. 132–150 Min. 6 Std. Max. 8 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen Sprache <i>Produktion</i> – adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (hier: schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen) Texte <i>Rezeption</i>	Typ 4a: Analysierendes Schreiben – einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text analysieren und interpretieren Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

	– in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biographischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln – in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern – zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge) – unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen <i>Produktion</i> – sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren Medien <i>Rezeption</i> – ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen <i>Produktion</i> – auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	– 4.4 Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beachten
6.2 Die Welt aus den Fugen? – Gestaltend schreiben S. 151–157 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	Kompetenzen <i>Rezeption</i> – Verfahren der Textuntersuchung zielgerichtet einsetzen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen – sprachliche Darstellungsstrategien in Texten untersuchen <i>Produktion</i> – die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden Texte <i>Rezeption</i> ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen	Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen – Produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe) Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
6.3 Fit in ... – Gestaltend schreiben	Kompetenzen <i>Rezeption</i>	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben

S. 158–160 Min. 2 Std. Max. 4 Std.	– schriftliche und mündliche Texte zusammenfassen – schreibproduktive Formen der Texterschließung für vertieftes Leseverstehen einsetzen Produktion – Verfahren zur Planung, Gestaltung und Überarbeitung eigener Texte unterscheiden und einsetzen – die inhaltliche und sprachliche Gestaltung von Texten als Modell für eigenes Schreiben verwenden Sprache Produktion – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte Rezeption – ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen Produktion – eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen	– einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Typ 6: Produktionsorientiertes Schreiben – Texte nach Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen produktionsorientiert zu Texten schreiben (ggf. mit Reflexionsaufgabe)
---	---	--

Kapitel/Abschnitt Zeitaufwand	Kompetenzerwartungen Nordrhein-Westfalen <i>Die Schülerinnen und Schüler können ...</i>	Aufgabentypen und Medienkompetenzen
7 Grammatik und Rechtschreibung – Den Stil verbessern, Fehler vermeiden (Hinweis: Die Bearbeitung des Unterrichtsvorhabens 7 soll über das gesamte SJ intensiv in den Blick genommen und in den Klassenarbeiten integriert werden.)		
7.1 Bücher empfehlen – Grammatikwissen anwenden S. 310–320 Min. 5 Std. Max. 7 Std. Hinweis: Die Bearbeitung des Kapitels kann über das ganze Schuljahr aufgeteilt werden.	Kompetenzen Produktion – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen Texte Produktion – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	Medienkompetenzen und ihre Umsetzung 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
7.2 Filme empfehlen – Richtig schreiben S. 321–329	Kompetenzen Produktion – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen	



Min. 8 Std. Max. 10 Std.	– Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren)	
7.3 Fit in ... – Einen Text überarbeiten S. 330–332 Min. 4 Std. Max. 8 Std.	Kompetenzen <i>Produktion</i> – die Möglichkeiten digitaler Textverarbeitung in Schreibprozessen zielgerichtet einsetzen – Texte orthografisch sowie grammatisch korrekt und stilistisch angemessen verfassen Sprache <i>Produktion</i> – selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten – eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren) – selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) Texte <i>Produktion</i> – Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen – Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten	Typ 5: Überarbeitendes Schreiben – einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen Medienkompetenzen und ihre Umsetzung – 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter **Berücksichtigung des Schulprogramms** hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

2.2.1. Überfachliche Grundsätze

1. Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
2. Der Unterricht nimmt insbesondere in der Einführungsphase Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
3. Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
4. Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
5. Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
6. Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
7. Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
8. Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
9. In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

2.2.2. Fachliche Grundsätze

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutende Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.
2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.

4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen. Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und schließlich den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
10. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben bzw. einer Unterrichtssequenz und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden. Klassenarbeiten/Schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/Schriftliche Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht werden. Die Fachkonferenz hat sich darauf verständigt, Klassenarbeiten mittels eines Bewertungsrasters auszuwerten.

b) Dauer und Anzahl der Klassenarbeiten

Im Rahmen der Spielräume der APO-SI hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Klasse	Anzahl	Dauer
5	6	1
6	6	1
7	5	1-2
8	4	1-2
9	4	2-3
10	3	2-3

In den Klassen 7-9 hängt die Dauer der Klassenarbeiten - innerhalb des vorgegebenen Rahmens – von den Erfordernissen der Aufgabenstellung bzw. des Materials ab. In diesem Zusammenhang gilt der Grundsatz „so lang wie nötig, so kurz wie möglich“.

c) Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt. Hierbei wird kein abschließender Katalog festgesetzt, sondern es werden Hinweise zu einigen zentralen Bereichen aufgeführt:

1. Beiträge zum Unterrichtsgespräch
 - Bereitschaft, sich aktiv zu beteiligen
 - Vielfalt und Komplexität der Beiträge
 - thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
 - sprachliche, zunehmend auch fachsprachliche, Angemessenheit
 - gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen
2. Präsentationen, Referate
 - fachliche Korrektheit
 - Einbringen eigener Ideen
 - zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
 - Gliederung
 - sprachliche Angemessenheit
 - Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
 - adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache, Teamfähigkeit
3. Protokolle
 - sachliche Richtigkeit
 - Gliederung
 - formale Korrektheit
4. Projektarbeit
 - fachliche Qualität
 - Methoden- und Präsentationskompetenz
 - sprachliche Angemessenheit
 - Ideenreichtum
 - Selbstständigkeit
 - Arbeitsintensität
 - Planungs- und Organisationskompetenz
 - Teamfähigkeit

5. schriftliche Übungen
- fachliche Richtigkeit
 - sprachlich-formale Korrektheit

d) Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z.B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit (Stärken und Übungsfelder) ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der Fachlehrer/innen.

Bei Bedarf und bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an. Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Festlegen der Gewichtung von Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit	Fachkonferenz	1. Fachkonferenzsitzung im kommenden Schuljahr
Ausweisen von Fehlerschwerpunkten und Stärken bei der Korrektur von Klassenarbeiten nebst Hinweisen für eine jeweils angemessene Form der Berichtigung	Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler	regelmäßig

e) Korrekturzeichen

Die folgenden Korrekturzeichen¹ gelten für die Korrektur der in den Klassenarbeiten im Fach Deutsch angefertigten Texte:

R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

¹ Vgl.: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3751>

Gr	Grammatik
Sb	Satzbau
W	Wortschatz
A	Ausdruck, unpassende Stilebene
T	Tempus
M	Modus
F	Formulierung, Aussage unklar
Fs	Fachsprache
St	Wortstellung
Bz	Bezug
Wdh	Wiederholung, Redundanz
v	Auslassung
(-)	überflüssige Ergänzung, Doppelung
f	falsch für Ausführung oder Lösung, etc.
{	ungenau

¹ Vgl.: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3751>

2.4. Lehr- und Lernmittel

Die Fachkonferenz hat sich für die gesamte Sekundarstufe I für das Lehrwerk *Deutschbuch* aus dem Cornelsen Verlag entschieden. Um die Anschaffungskosten für die Schülerinnen und Schüler gering zu halten, wird auf das Lehrwerk aus der Bibliothek zurückgegriffen, hier liegt es im Klassensatz vor und wird am Schuljahresbeginn ausgeliehen. Die Schüler kaufen das dazugehörige Arbeitsheft selbstständig und arbeiten damit begleitend zum Lehrwerk.

IM LEHRPLANNAVIGATOR:

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Deutsch im Verzeichnis der zugelassenen Lernmittel: Gymnasium Sekundarstufe I (entspricht den Kernlehrplänen - verkürzter Bildungsgang):

<https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Schulsystem/Unterricht/Lernmittel/GymnasiumG8/index.html>

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen, vor die die Schülerinnen und Schüler durch verschiedene Fächer gestellt werden, hat sich die Fachgruppe vorgenommen, durch einen Dialog mit Kollegen der anderen Fächer zu einer Abstimmung im Hinblick auf grundlegende Kriterien zur Bewertung von Schülerprodukten zu gelangen.

Maßnahmen im Bereich der lerngruppenübergreifenden Sicherung der Bewertungsqualität

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Gespräch mit Fachkonferenzen der anderen Fächer in Bezug auf Kriterien für Portfolio und Referat	Fachkonferenz, Fachvorsitzende aller Fächer	am Schuljahresende
Bedarfsanalyse in Bezug auf die Einführung eines fächerübergreifenden Methodenkonzepts	Fachkonferenz, Fachvorsitzende aller Fächer	am Schuljahresende

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der Lernstandserhebungen, eigener parallel gestellter Klassenarbeiten innerhalb eines Jahrgangs sowie kollegialer Unterrichtshospitationen. Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Dabei nehmen mindestens zwei Lehrkräfte an den entsprechenden Veranstaltungen teil und bringen die gewonnenen Erkenntnisse in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.

4.1. Maßnahmen im Bereich der Qualitätssicherung und Evaluation

WAS?	WER?	WANN bzw. BIS WANN?
Sitzung zu Konsequenzen für Unterricht, Methodik und Organisation aus den Lernstandserhebungen	Fachgruppen Deutsch, Mathematik und Englisch	nach den Sommerferien
Kollegiale Unterrichtshospitationen	Fachlehrkräfte	jederzeit
Aktualisierung des schulinternen Curriculums	Fachgruppe Deutsch	je nach Fachkonferenzbeschluss
Teambesprechung in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen	Lehrkräfte innerhalb eines Jahrgangs	Ende jedes Halbjahrs

4.2. Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.